

Fach	Fahrzeugtechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CDHAW) der Tongji-Universität, Shanghai, China
Datum der Akkreditierung	25.07.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2004/2005
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fahrzeugtechnik
Kontakt	ao. Prof. Dr. CHEN Ming 4800 Cao An Highway Shanghai, China (201804) Tel.: + 86 21/69 58 - 47 24 Fax: + 86 21/69 58 - 96 21 CHENMing@Mail.Tongji.edu.cn
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der „Erwerb von Sprach- und Kulturkenntnissen“ sollte nicht im Grundpraktikum 1 und 2, sondern muss in einer anderen passenden Vorlesung, wenn nicht gar in einer gesonderten Vorlesung vermittelt werden. 2. Es ist sicherzustellen, dass die Diagnosetechnik an den Hochschulen in Deutschland vertieft werden kann, die dieses Fach noch nicht im Curriculum des 7. und 8. Semesters aufgenommen haben. Sie muss aber auch an der CDHAW bereits im 5. Semester angeboten werden, um der hohen Anwendungsorientierung gerecht zu werden. 3. Vorlesungen über Fahrzeugservice müssen im Schwerpunktband an allen für den Studiengang Fahrzeugtechnik in Deutschland kooperierenden Hochschulen ausgewiesen werden. Nur so kann ein qualitativ gleichwertiger Abschluss in Servicetechnik erreicht werden. 4. Da sich der Studiengang sehr stark auf die Bereiche „Service“ und „After Sales“ bezieht, muss das Thema „Sozialkompetenz“ im Rahmen der Vermittlung der Schlüsselqualifikationen behandelt werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Die CDHAW ist ein kooperatives Projekt der Tongji-Universität und eines Konsortiums von 15 deutschen Hochschulen (FH Aachen, FHTW Berlin, FH Bingen, HS Bochum, FH Brandenburg, FH Braunschweig/Wolfenbüttel, HS Esslingen, HS Erfurt, FH Jena, FH Köln, Leuphana Universität Lüneburg, HS München, FH Wiesbaden, HS Zittau/Görlitz, WSH Zwickau), das in der Aufbauphase durch das BMBF

und das Ministry of Education in China gefördert wird.

Der Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik hat eine Regelstudienzeit von 8 Semestern, in denen insgesamt 240 Credits erworben werden.

Ziel ist es, chinesische Studierende praxisorientiert und mit einem eindeutigen Deutschlandbezug auszubilden. Ein großer Teil der Lehrveranstaltungen in den Fächern wird in deutscher Sprache von Professoren der beteiligten Hochschulen angeboten. Das letzte Studienjahr besteht aus einem Semester, das an einer deutschen Partnerhochschule verbracht wird und einer Praxisphase in der deutschen Industrie sowie der Anfertigung der Bachelor-Arbeit. In der Regel wird ein Abschluss an einer deutschen Hochschule bzw. ein Double-Degree erworben. Es ist jedoch dafür gesorgt, dass Studierende, die nicht nach Deutschland gehen wollen oder können, den normalen Tongji-Abschluss machen können. Zukünftig wird ein entsprechendes Angebot auch für deutsche Studierende entwickelt.

Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium ist das Bestehen der zentralen Hochschulaufnahmeprüfung Chinas. Für die Zulassung zum letzten Studienjahr in Deutschland gelten als zusätzliche Voraussetzungen das Bestehen sämtlicher Prüfungen in den ersten drei Studienjahren und das Bestehen der deutschen Sprachprüfung TestDaF.

Der Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik, Schwerpunkt Fahrzeugservice, verfolgt das Ziel, die AbsolventInnen für einen Einsatz in der deutsch-chinesischen bzw. internationalen Autoindustrie mit einer Schwerpunktsetzung für den Bereich Service und After Sales vorzubereiten.

Er vermittelt spezifisches Wissen im Hinblick auf Konstruktion, Entwicklung, Produktion, Betrieb und Instandhaltung von Fahrzeugen. Auch die Diagnose, die Fehlersuche und Fehlerursache soll ein wesentlicher Bestandteil des Studienganges sein. Die AbsolventInnen sollen in der Lage sein, technische Probleme, die in stärkerem Maße im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur, Funktionsweise und mit dem Kraftstoffverbrauch sowie mit der Immissionen bzw. Emissionen der Fahrzeuge stehen, zu erkennen und selbständig zu lösen. Aufgrund der zunehmenden Elektronik in den Fahrzeugen kommt insbesondere einer On-Board- und Off-Board-Diagnose besondere Bedeutung zu.

Es werden fachliche Vertiefungen in Strömungslehre, Thermodynamik, Fahrzeugakustik und Schwingungen angeboten. Hinzu kommen generalistisch angelegte betriebswirtschaftliche, rechtliche und ingenieurtechnische Inhalte sowie Projektmanagement sowie „soft skills“.

Im ersten Studienjahr werden Grundlagen der Mathematik, der Mechanik, der Datenverarbeitung und Elektronik gelehrt sowie ein Intensivkurs Deutsch studiert. Des Weiteren wird ein Grundpraktikum absolviert, das in China verpflichtender Bestandteil des Curriculums ist, da die Studierenden nicht wie in Deutschland zum Teil zuvor eine Ausbildung absolviert haben.

Wie in China üblich wurden drei Kurzsemester im Curriculum verankert, die in der vorlesungsfreien Zeit liegen und dem vorangegangenen Semester zugeordnet werden. Der zweite Teil des Grundpraktikums und ein optionaler Deutschunterricht werden im 1. Kurzsemester abgeleistet. Nach dem ersten Kurzsemester folgen wiederum allgemeine und fachspezifische Grundlagenfächer sowie Deutsch- und Englischkurse. Die intensive Vertiefung der Deutschkenntnisse erfolgt während des 2. Kurzsemesters.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Das dritte Studienjahr umfasst fachspezifische Fächer, die eine erste Vertiefung im gewählten Schwerpunkt erlauben. Die Lehre der fortgeschrittenen Studierenden wird zu einem großen Anteil von Professoren der deutschen Konsortialhochschulen übernommen, die auch auf Deutsch lehren. Die im Curriculum vorgesehenen Projekte bzw. Studienarbeiten liegen im 3. Kurzsemester.

Das letzte Studienjahr beinhaltet für die Studierenden, die die Zulassungsbedingungen erfüllt haben, ein Studiensemester an einer deutschen Hochschule, in dem der gewählte Schwerpunkt vertieft werden kann, eine Praxisphase in der Industrie und die Bachelor-Arbeit. Für die in China verbleibenden Studierenden wird ein spezielles Fachangebot an der Tongji-Universität bereitgestellt.

Das Curriculum des Studiengangs Fahrzeugtechnik wurde von chinesischen und deutschen Experten ausgearbeitet. Die Studienplanung legt großen Wert auf die Praxis, besonders auch durch die Laborarbeit.

Der Studiengang orientiert sich sehr stark an den gegenwärtigen Anforderungen der Automobilindustrie in Deutschland und China.

Im Studiengang Fahrzeugtechnik mit Schwerpunkt Servicetechnik ist bereits erkennbar, dass die Studierenden ihre Ziele erreichen. Das schon heute vorhandene hohe fachliche Ausbildungsniveau und die Qualität werden durch die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen noch gesteigert. Das Profil dieses Studiengangs kann mit einer Vorlesung über Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs noch geschärft werden, weil es damit alle Fahrzeugbranchen erfasst. Das Profil des Studiengangs trägt den gegenwärtigen Entwicklungen auf dem chinesischen Markt Rechnung und ist mit dem Anspruch Service bzw. After Sales gut für die kommenden Herausforderungen gerüstet.

Der Studiengang hat eine klare Struktur und Zielsetzung definiert. Die Zielstellungen, Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Praxis zu vermitteln, sind klar erkennbar und spiegeln sich im gesamten Studienablauf wieder.

Die sehr breit angelegte Ausbildung mit den mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Grundlagen bietet den Absolventen breite Einsatzmöglichkeiten und auch die Option zur Höherqualifizierung an.

Die Vermittlung der deutschen Sprache stellt, neben den fachlichen Inhalten, einen Schwerpunkt des Studiums dar. Auf die interkulturellen Themen wird Bezug genommen und die Studierenden werden auf ihren Aufenthalt in Deutschland sehr gut vorbereitet.

Das Ziel des Studienganges hinsichtlich der Internationalität ist hervorragend ausgeprägt. Die CDHAW sollte jedoch anstreben, dass auch deutsche Studierende in die Studiengänge integriert werden können.

Das Qualitätsniveau des Studienganges orientiert sich an den deutschen Hochschulabschlüssen. Die fachlichen Einflüsse der Partnerhochschulen in Deutschland und der Einsatz deutscher Professoren tragen zur Erreichung dieses Ziels bei.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dieter Bögle, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Reinhard Müller, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Prof. Dr. Wu Yuanwei, China Academy of Building Research, Beijing (CN)

Wolfgang Sczygiol, ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH,

Verfahrensnummer AQAS

München (Vertreter der Berufspraxis)